

Der Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 01.05.06 wird von RM Schüder erläutert und dabei festgestellt, dass das Thema zunächst ruhen soll, um dieses zu einem späteren Zeitpunkt im Rat neu zu diskutieren. Die Idee auf die dieser Antrag begründet ist, ergibt sich dadurch, dass Schortens in einer waldarmen Region liegt und aufgrund der sich verändernden Klimaverhältnisse und der zu erwartenden stärkeren Windverhältnisse, die Ortsrandlagen mit Waldanpflanzungen geschützt werden sollen – ähnlich wie bei den Hofbüschen der Bauernhöfe. Bei der Überarbeitung des Landschaftsplanes sollte das Thema: „Aufforstung von Waldflächen“ mehr Berücksichtigung finden.

TA Thiemann beschreibt die Flächen, die derzeit im Landschaftsplan zur Aufforstung empfohlen werden und erläutert die Zuschüsse, die für Aufforstungen beantragt werden können. Auf Nachfrage zu den in der Sitzungsvorlage genannten Fertigstellungskosten erklärt TA Thiemann, dass pro Jahr 2000 Euro pro ha Aufforstungsfläche für die Grabenunterhaltung, Nachpflanzungen oder Auslichtungsarbeiten einkalkuliert werden.

BOAR Kaminski führt zur Überarbeitung des Landschaftsplanes aus, dass in den beiden nächsten Jahren der Flächennutzungsplan und in diesem Zusammenhang auch der Landschaftsplan der Stadt Schortens überarbeitet werden. Ein Auftrag für die Digitalisierung des Flächennutzungsplans ist schon erteilt worden. Auf der Ebene der vorbereitenden Bauleitplanung (Erstellung des Flächennutzungsplans) sind dann z. B. Vorranggebiete für neue Waldaufforstungen grundsätzlich festzulegen.

BM Böhling fasst zusammen, dass der Antrag von RM Schüder zurückgestellt wird und mit der Überarbeitung des Landschaftsplanes in Verbindung mit dem Flächennutzungsplan neue Aufforstungsflächen in Schortens erneut thematisiert werden. Die Antragstellerin erklärt sich hiermit einverstanden.